

# Botanische Highlights in der Pupplinger Au

von Andrea Arends



Stängelloser Enzian



Sumpferzblatt



Lungenenzian und Wohlriechender Lauch

Spätestens Ende April treibt es mich hinaus in die Pupplinger Au, wenn auf so manchen Lichtungen im Schneeheide-Kiefernwald die Stängellosen Kalk-Enziane (Clusius-Enziane) ihre blauen Blüten zu Hunderten öffnen. Kurz darauf gesellt sich das Rosarot der Heideröschen dazu, während das Frühlingsfingerkraut für gelbe Tupfer sorgt. Leider verbuscht die eine oder andere Fläche zunehmend und die seltenen Arten werden immer mehr verdrängt.

Ende Mai lockt der Frauenschuh - die auffallendste der einheimischen Orchideen - zahlreiche botanisch Interessierte in das Gebiet, während man auf der Suche nach den kleineren Orchideen wie Fliegenragwurz und Spinnenragwurz schon genauer hinschauen muss, um sie zu entdecken.

Die Hochwässer der Isar haben in der Vergangenheit Pflanzensamen aus dem Gebirge in die Auen gespült, sogenannte Alpenschwemmlinge, wie z. B. Silberwurz, Kugelblumen, Kriechendes Gipskraut und Steinbrech-Arten. Vereinzelt tritt auch der Schlauchenzian auf. Eine weitere Besonderheit ist der Deutsche Backenkle, der in Deutschland fast nur entlang von Isar und Loisach vorkommt. Vom Brandknabenkraut gibt es Vorkommen einer späten Sorte, die erst im Juli blüht.

Im August zieht es mich häufig zu einer wechselfeuchten Wiese, auf der der Wohlriechende Lauch zu Tausenden blüht. Dazwischen finden sich Hunderte von Lungenenzianen und auch das Sumpferzblatt kommt recht zahlreich vor, bis Anfang September die Wiese gemäht und anschließend von den Herbstzeitlosen erobert wird. Im Herbst findet man noch blühende Schwalbenwurz-Enziane und der Deutsche Enzian säumt so manchen Spazierweg. An einigen Stellen kann man auch den Fransenenzian entdecken. Dies ist eine Auswahl an seltenen Arten, die die Pupplinger Au vor unserer Haustür zu bieten hat.

Um diesen Hotspot der Artenvielfalt langfristig zu erhalten, wurde ein Biodiversitätsprojekt gestartet, dessen Träger unsere LBV-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen ist: „Erste Hilfe für Kiesbankpioniere, u.a. vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten im NSG Isarauen zwischen Schäftlarn und Bad Tölz 2019-2020“ (s. Bericht auf S. 21).

Auszug aus  
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz  
**„EISVOGEL“**  
Mitgliedermagazin 2020

**Impressum**

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 32

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen  
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
Auflage: 2000 Exemplare  
Erscheinungsweise: jährlich  
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen  
Layout: Dörte Manthey-Weser  
Umschlag: Dagmar Rogge

**Bildnachweis**

A.Arends S.03/22/26; M.Beer S.32; E.Burghardt S.28; J.Egert S.45; M.Held S.02/17;  
Hoehn\_Alloheim S.44; E.Hofmann S.15; Kauper\_AWO-Kulmbach S.44; Kempinger\_  
Waldkirchen S.44; A.Kelm S.06/07/37; S.10; K.Lichtenauer S.43; LfU, G.v.Lossow S.08/09;  
G.v.Lossow S.09; R. Manhard S.40; D.Manthey-Weser S.23/24/25; J. Meyer S.30;  
R.Müller S.36/42; C. Neumann S.11/12/16; R.Nörr S.41; G.Rogge S. 27; M. Schödl S.20;  
A.v.Scholley-Pfab, S.32; S. Tappertzhofen S.29/31/32/33/34/35/37/38/48; F. Unger S.  
10/11/12/18/19/48; R.Urban S.21; S. Wallrapp S.37; G.Weidlich S.33/35; B. Weis S.30/31; I.  
Wiedenbauer S.35; W. Wintersberger S.17/35; E. Wöfl S.18; D.z.Sande S.02; H. Zintl S.46;  
LBV-Bildarchiv:  
M.Bosch S.13, P.Bria S.23, A.Hartl S.05/13/38, Ch.Moning S.04, Z. Tunka S.14, G. Zieger

**Kreisgeschäftsstelle**

Bahnhofsstr. 16  
82515 Wolfratshausen  
Tel.: 08171/27 303  
Fax: 08171/649 120  
Email: toelz@lbv.de  
Internet: bad-toelz.lbv.de

**Bankverbindung**

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen  
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60  
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG  
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00  
BIC - GENODEF 1HHS